



Intermezzo



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Ausgabe Frühling 2026

Krompholz
Mehr Musik



KINDERZIMMER. WOHNZIMMER. KONZERTBÜHNE.

Ihr Partner für Flügel, Klaviere und Digitalpianos.



www.krompholz.ch

Krompholz Musik AG
Ey 19 | 3063 Ittigen
031 328 52 11

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

meine Tätigkeit als Musikschulleiterin ist unglaublich vielseitig und vielschichtig. Wenn ich – wie kürzlich bei der Produktion eines Podcasts von 9. Klässler:innen des Oberstufenzentrums Belp – gefragt werde, was ich denn da so den lieben langen Tag mache, tönt die Zusammenfassung jeweils unglaublich übersichtlich. Etwas anders fühlt sich das dann manchmal im Alltag an, in dem es beispielsweise munter hin und her geht zwischen der komplexen Vorbereitung und Planung der freiwilligen Stufentests in Zusammenarbeit mit der Musikschule Aaretal und dem Besuch einer Musizierstunde und anschliessendem Feedback an die Lehrperson, zwischen der Diskussion mit einem Behördenmitglied über die Relevanz von musikalischer Bildung und der Beratung eines Talentes und seiner Familie bezüglich der Ausgestaltung der speziellen Förderung, zwischen dem Austausch mit einem Volksschul-Kollegium zum Angebot der Musikschule zur Vorbereitung der Traktanden für die Sitzung des Vorstandes, zwischen Diskussionen und Absprachen mit meinem Stellenpartner und einer Anfrage einer Institution nach der musikalischen Umrahmung eines Anlasses – die Liste liesse sich beliebig verlängern... Die Schüler:innen wollten dann auch noch wissen, was mir an der Tätigkeit gefällt. Diese

**Dorothee Schmid,
Schulleiterin**



Frage lässt sich einfach beantworten: es geht immer um Menschen und um Musik – beides liegt mir am Herzen. Besonders beglückend ist es, wenn Menschen durch Musik zusammenfinden und gemeinsam etwas gestalten können. Dies dürfen wir im Musikschul-Alltag in grosser Dichte erleben. Ein Beispiel dafür ist das Musical-Projekt, welches Andrea Germ gemeinsam mit ihren Singit-Schüler:innen komponiert und zur Aufführung gebracht hat – lesen Sie mehr darüber ab Seite 13. Und in der Vorschau auf unsere Veranstaltungen im kommenden halben Jahr finden Sie viele weitere Beispiele. Gerne laden wir Sie dazu ein, musikalisches Zusammenwirken gemeinsam mit uns zu erleben!

Dorothee Schmid, Schulleiterin

Impressum

Redaktion:

Dorothee Schmid

Alle Rechte bei den Autor:innen

Druck und Gestaltung

Druckform

Gartenstrasse 10

3125 Toffen

Auflage

1300

Das Intermezzo ist auf der Homepage der Musikschule aufgeschaltet.

Musikschule Region Gürbetal

Dorfstrasse 23

Postfach 1054

3123 Belp

www.ms-guerbetal.ch

Das nächste Intermezzo erscheint

Ende September 2026

Redaktionsschluss: 2. September 2026

Titelbild:

Musical «Erde, Wasser, Luft und Müll»

14.9.2025, Kulturzentrum Hang Toffen

(Foto: Sina Böckli) vgl. Beitrag S. 13

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3	Ich gehe an die Musikschule	23
		Adrian Städeli	23
Impressum	4	Philipp Jäggi	23
Aktuelles	6	Lehrpersonen	24
Stufentests	6	Diplom Tabea Schwab	24
Wir verabschieden	7	Vorschau	25
Danilo Djurovic	7	Konzerte unserer Lehrpersonen	26
Dejan Skundric	8		
Wir begrüßen	9		
Philipp Leibundgut	9		
Morgane Berset	11		
Rückblicke	13		
Musical Erde, Wasser, Luft und Müll	13		
Zukunftstag in der Musikschule am 13. November 2025	19		
Unterrichtsangebot	21	Inlay	
Musik Plus	21	allgemeine Informationen zur Musikschule	

Aktuell

Stufentests

Als erstes möchten wir zu diesem Thema ein **Korrigendum zur letzten Ausgabe** platzieren. Leider sind bei der Aufbereitung der Ablaufpläne der **Blasmusiktests 2025** zu einer Übersicht nach Stufen im Excel-Dokument Zeilen verlorengegangen, was zur Folge hatte, dass einige Schülerinnen und Schüler im Intermezzo nicht erwähnt wurden.

Das tut uns sehr leid!

Gerne holen wir das hiermit nach und **gratulieren den folgenden Schüler:innen nachträglich** umso herzlicher zu ihrem Erfolg beim Blasmusiktest, der ein verbindlicher Teil ihrer Ausbildung nach den Ausbildungskonzept ist:

Test 2: **Thierry Bütikofer**, Posaune und **Jens Kaspar**, Posaune (Klasse L. Tiefenthaler); **Vinzenz Kehrl**i, Trompete (Klasse A. Schüpbach)

Test 3: **Mischa Doll**, Euphonium (Klasse C. Gertschen); ; **Nevin Kurz**, Posaune (Klasse L. Tiefenthaler)

Freiwillige Stufentests

Bei den freiwilligen Stufentests geht es um die Dokumentation des Erreichens eines Ausbildungsniveaus. Sie geben den teilnehmenden Schüler:in-

nen ein Ziel im Unterricht, was häufig erfreuliche Fortschritte mit sich bringt. Nach dem Vorspiel erhalten sie ein wertschätzendes Feedback von einer Fachjury-Person und der Schulleitung. Mit einem «Test» im schulischen Kontext, in dem die Leistungskontrolle im Vordergrund steht, haben die Stufentests wenig gemeinsam. Ganz individuell und seinen Fähigkeiten entsprechend kann mit der Lehrperson geplant werden, wann welcher Test gemacht werden möchte. Die Freude am Spielen steht im Fokus sowie die Anerkennung für ein regelmässiges Engagement für das Instrument.

In diesem Schuljahr finden die Tests unter anderem am Freitagvormittag statt. Die Schulleitung ist beim Einholen von Dispensen von der Schule behilflich.

Ab dem kommenden Jahr ist geplant, **die Stufentests bereits Ende März/Anfang April** durchzuführen. Zum einen, weil Ende Mai/Anfang Juni immer schon sehr viel läuft, zum anderen, weil der Termin so besser in die Termine der Talentförderung passt – der freiwillige Stufentest kann bei Talenten ein Teil der Eignungsabklärung für den Übergang in die Förderstufe Aufbau I sein.

Wir verabschieden...

Von den folgenden zwei Lehrpersonen mussten wir uns Ende des letzten Semesters verabschieden: nach über 35-jähriger Tätigkeit an unserer Schule ging Danilo Djurovic in Pension. Neben seinem Engagement für seine Schüler:innen hat er sich für die Entwicklung des Bereichs PopRockJazz eingesetzt und viele Projekte mit grosser Tatkraft unterstützt. Dejan Skundric hat vor vier Jahren die Akkordeonklasse an unserer Schule übernommen. Aus persönlichen Gründen (Wegzug aus der Region) verlässt er unsere Schule nun wieder. Beiden Kollegen wünschen wir auf ihrem weiteren Weg alles Gute und danken ihnen für ihr Wirken an unserer Schule.

8 Fragen an Danilo Djurovic, Schlagzeug

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet? Von 1990 bis 2025. Man rechne.

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument? Mit Händen und Füßen zu spielen und dabei ab und an den Kopf zu gebrauchen.

Woran Erinnerst Du Dich gerne? Gemeinsame Projekte. Springjam/Rockjam.

Was wird Dir NICHT fehlen? Lohn-abrechnungen kontrollieren.

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

*Ich: Hast du geübt?
Schüler: Ich wollte, aber das Schlagzeug wollte nicht.*

Was wünschst Du der Musikschule?

Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?

Ich wünsche allen beim Musizieren mit sich selber, als auch mit anderen zusammen, viel Freude.

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen? Beim Pyri, draussen hinter einem Glas Bier sitzend.

Was Du noch sagen wolltest... Häbets guet...



Danilo Djurovic

8 Fragen an Dejan Skundric, Akkordeon

Dejan Skundric



Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet? Ich durfte mehrere Jahre Teil der Musikschule Region Gürbetal sein, genauer gesagt seit dem 1. Februar 2023. Diese Zeit hat mich fachlich wie menschlich sehr geprägt.

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument? Mein Instrument ist für mich weit mehr als ein Werkzeug. Es ist Ausdrucksmittel, Spiegel der eigenen Stimmung und eine direkte Verbindung zwischen Emotion, Körper und Klang.

Woran erinnerst Du Dich gerne? An die vielen kleinen Durchbrüche: leuchtende Augen, wenn plötzlich etwas gelingt, gemeinsame Lacher im Unterricht und das stetige Wachsen der Schülerinnen und Schüler – musikalisch und persönlich.

Was wird Dir NICHT fehlen? Der Geruch, wenn man das Probelokal in Seftigen betritt.

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

Ja – ein Moment, in dem ein Schüler nach langer Frustration plötzlich sagte: «Jetzt fühlt es sich richtig an.» Dieser Satz hat mir wieder einmal gezeigt, warum ich diesen Beruf liebe.

*Was wünschst Du der Musikschule?
Den Kolleginnen und Kollegen?
Den Schülerinnen und Schülern?*

Der Musikschule wünsche ich Mut zur Weiterentwicklung und Offenheit für neue Wege.

Den Kolleginnen und Kollegen Inspiration, Freude und Wertschätzung für ihre wichtige Arbeit.

Den Schülerinnen und Schülern Neugier, Selbstvertrauen und die Freiheit, ihre eigene musikalische Stimme zu finden.

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

Weiterhin in der Welt der Musik – in Bildungs-, Kultur- und Innovationsprojekten, wo Musik Menschen verbindet und stärkt.

Was Du noch sagen wolltest... Danke für das Vertrauen, die Begegnungen und die gemeinsame Zeit. Musikschulen sind Orte, an denen mehr entsteht als Musik – und ich bin dankbar, ein Teil davon gewesen zu sein.

Wir begrüßen...

Es freut uns sehr, die folgenden Kolleg:innen neu an unserer Schule begrüßen zu dürfen. Beide haben uns anlässlich von Probelektionen von ihren pädagogischen und instrumentalen Fähigkeiten überzeugt.

Die Nachfolge von Danilo Djurovic übernimmt **Philipp Leibundgut**. Er bringt schon Einiges an Unterrichtserfahrung aus seiner Tätigkeit an anderen Musikschulen mit und ist künstlerisch in verschiedenen Formationen sehr aktiv.

Die Nachfolge von Dejan Skundric übernimmt die junge Genfer Akkordeonistin **Morgane Berset**. Sie befindet sich im letzten Drittel ihrer Ausbildung zur Instrumentallehrerin an der Hochschule der Künste Bern.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch!

Philipp Leibundgut, Schlagzeug & Ensembleleitung

Für mich ist Musikvermittlung eine Herzensangelegenheit. Als diplomierter Musikpädagoge begleite ich mit grosser Freude Menschen jeden Alters auf ihrem musikalischen Weg – ob bei den ersten Schritten am Schlagzeug oder in der Vorbereitung



Philipp Leibundgut

auf ein Fachstudium. Mir ist es wichtig, einen kreativen Raum zu schaffen, in dem das persönliche Lernen und der Spass am Instrument im Vordergrund stehen.

Meine Unterrichtstätigkeit bereichere ich durch meine Erfahrungen als aktiver Musiker. Ich bin unter anderem als Schlagzeuger des Swiss Jazz Orchestra tätig und durfte bereits in vielen ver-



Virginia Wenger



Levi Hertig



Lars Lüthi



Patrick Baumeler

Ihre Anliegen sind Musik in unseren Ohren.

Bei uns fallen Sie nicht
aus dem Takt.

Generalagentur Belp

Manuel Stauffer
Bahnhofstrasse 11
3123 Belp
T 031 818 44 44
belp@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die **Mobiliar**

**Ehrliches
Bankhandwerk**

Wenn es um Ihre Finanzen geht, kennen wir nur Ihr persönliches Wohl. Wir arbeiten nicht an internationalen Grossprojekten, sondern sind Ihr aufrichtiger Partner in der Region.

www.ekr.ch

EKR
Seit 1835

schreibweisservice
info@schreibweis.ch

+41 79 599 75 39



schiedenen Formationen nationale und internationale Tourneen spielen. Eigene Projekte wie das So Lieb Quartet (nominiert für den Deutschen Jazzpreis 2025) oder das KINORA 6tet, sind für mich wichtige Orte für den künstlerischen Austausch und Improvisation.

Die Erlebnisse von der Bühne und aus dem Studio gebe ich gerne an meine Schüler:innen weiter. Gemeinsam entdecken wir die Vielseitigkeit des Schlagzeugs, vertiefen die Technik und finden eine ganz eigene musikalische Sprache im Einzelunterricht oder im Ensemble.

Morgane Berset, Akkordeon

In Genf aufgewachsen, lebe ich heute in Bern. Meine Begeisterung für das Akkordeon begann früh und begleitet mich bis heute. Besonders fasziniert mich der warme, weiche Klang des Instruments sowie seine grosse Vielseitigkeit. Es lässt sich in unterschiedlichsten Stilrichtungen einsetzen und in vielfältigen Besetzungen spielen. Mir ist es dabei ein wichtiges Anliegen, dem Akkordeon ein zeitgemässes und offenes musikalisches Bild zu geben.

Diese Begeisterung prägt auch meine Arbeit im Unterricht. Dabei lege ich grossen Wert auf eine vertrauensvolle und wertschätzende Atmosphäre, in der sich die Schüler:innen wohl und ernst genommen fühlen. Jede Person bringt eigene Interes-

sen, Fähigkeiten und Bedürfnisse mit, auf die ich individuell eingehe. Besonders bei Kindern arbeite ich gerne mit spielerischen und kreativen Übungen, um musikalische Inhalte lebendig und mit Freude zu vermitteln. Ziel meines Unterrichts ist es, die Schüler:innen auf ihrem persönlichen musikalischen Weg zu begleiten, ihre Freude an der Musik zu stärken und sie darin zu unterstützen, einen eigenen musikalischen Ausdruck zu entwickeln.

Ein zentraler Bestandteil meines musikalischen Wirkens ist das gemeinsame Musizieren. Die Kammermusik empfinde ich als besonders bereichernd, da sie das aufmerksame Zuhören, den musikalischen Austausch und das gemeinsame Gestalten von Klang fördern.



Morgane Berset

GRATIS – TRANSPORTDIENST

für aktive Musiker jeden Alters
in der Region Bern

Anfragen unter 076 373 76 72 oder
barbara.koenig@foundationcoke.ch



*Gute Stimmung
für KLEINE
und grosse
Pianisten*

Piano Oesch Pestalozzistrasse 4 033 222 99 00 oesch@piano-oesch.ch
3600 Thun 079 690 16 45 www.piano-oesch.ch

Eine Dienstleistung der FOUNDATION COKE

www.foundationcoke.ch

Singit

Musicalprojekt

«Erde, Wasser, Luft und Müll»



Rückblick

Am 14. September 2025 fand die Uraufführung unseres selbstkomponierten Musicals **«Erde, Wasser, Luft und Müll»** statt.

14 Kinder, 3 Musiker:innen, ein Tontechniker und 2 Lichttechniker sowie zahlreiche Helfer:innen vor und hinter der Bühne liessen den Traum vieler Kinder wahr werden – ein eigenes Musical zu schaffen. Vom Bühnenbild bis zu den Tänzen, den oft selbstgeschneiderten Kostümen bis zu den Songs – alles kam aus der Hand von Singit. Der Prozess dauerte ungefähr zwei Jahre – vom ersten Gedanken bis hin zur fertigen Produktion. In Einzelstunden, Kleingruppen und Gesamtproben entstanden die Geschichte, die Songs sowie das Bühnenbild.

Andrea Daniela Germ





Fotos: Dave Gerber

Andrea, wie kam es zu der Idee, ein eigenes Musical zu schreiben?

Ein Kind trug den sehnlichen Wunsch in sich eine Hauptrolle in einem Musical zu spielen. Da dieses Mädchen auch von sich aus Songs erfand, lag es auf der Hand dieses Potential noch mehr zu fördern und wir gebaren das Projekt «Wir kreieren unser eigenes Musical».

Wie entstand die Geschichte?

Zwei Mädchen hatten eine Idee für einen Handlungsbogen: Das Musical sollte mit den Elementen «Wasser, Luft und Erde» – zu tun haben. Magisches, Fabelwesen und Übernatürliches sollten darin Platz haben. So kam es, dass Trolle des Pliplapplastikplaneten mit einem Raumschiff auf der



Erde landeten und sie verunstalteten. Die weiteren Teile entstanden während der Proben. Immer wieder kamen Ideen der Kinder dazu, die sich während des Projektes zu einem grossen Ganzen zusammenfügten bis wir alle zufrieden waren und es sich für uns stimmig anfühlte.

Wie entstanden die Songs?

Das waren sehr unterschiedliche Wege – je nach Kind. «Schöne Erde» wurde während mehrerer Einzellektionen geboren. Zusammen komponierten und texteten wir den Song in einer unglaublich kreativen, heiteren, ja fast «heiligen» Atmosphäre. Es gab Kinder, die kamen mit ein paar Textfetzen daher, andere mit einer fast pfannenfertigen Melodie inklusive Text, was es dann nur noch zu arrangieren galt.

Wie fanden die Kinder ihre Rollen?

Es war von Anfang an klar, dass es Erdbewohner gab sowie ausserirdische Bösewichte, die das Erdenleben durcheinander brachten. Viele hatten ihre Rolle rasch gefunden, andere tauschten ein paar Mal bis sie in ihre Traumrolle reinschlüpfen. Leona und Tim begeisterten sich sofort für die Rolle der Bösewichte, für die anderen war klar, dass sie als Erdbewohner:innen agieren wollten.

Wie kam es zu einem «Happy End»?

Als sich herausstellte, dass die Trolle eigentlich gar keine Bösewichte waren, sondern einfach andere

Gewohnheiten pflegten und andere Rahmenbedingungen zum Überleben brauchten als die Erdbewohner, war es einfach einen Schluss zu finden. Die Trolle des Pliaplastikplaneten brauchten den Dreck zum Überleben und fühlten sich auf der Erde sichtlich unwohl. Anstatt einander von der «richtigen Lebensweise» zu überzeugen, gingen die Trolle zurück, wo sie hergekommen waren und die Erdbewohner lebten in ihrer natürlichen Umgebung weiter im Einklang mit der Natur und ihren Lebewesen.

Was haben die Kinder gelernt?

Das ist natürlich je nach Kind unterschiedlich. Angefangen von musikalischen Parametern, Stimmbildung, Bühnenpräsenz, Bewegungsschulung bis zu ganz persönlichen Themen wie Selbstbewusstsein, Vertrauen in sich und in die anderen, Flexibilität oder Kreativität. Etwas ganz Besonderes ist sicherlich die Erfahrung, ganz sich selber sein zu dürfen und gleichzeitig eingebettet in einem grossen Ganzen zu sein - einem grossen Ganzen, das von uns selber geschaffen wurde. Ich denke, es ist eine wertvolle und wichtige, eine essentielle Erfahrung für das Leben!

Sind auch Schwierigkeiten aufgetaucht? Und wenn ja, wie habt Ihr sie gemeistert?

Es gab immer wieder Momente, wo die «Troll-Energie» Überhand nehmen wollte. Das Einstehen für sich selber, das «Halt!»-Sagen, das Bewusst-

werden des Prozesses, der gerade lief und das Kämpfen – nicht gegen wen sondern für sich – dies waren aus meiner Sicht unsere Knackpunkte, die uns sehr wachsen liessen.

Die Eltern waren von Anfang an involviert. Wie sieht es in der Zukunft aus?

Dies ist für mich ein essentieller Punkt, dass das Projekt wirklich von allen getragen wird. Deshalb werde ich auch in Zukunft die Interessen der Familien von Anfang an einbeziehen und bin selber gespannt auf unsere nächsten Vorhaben und Projekte.

Geht es mit dem Musical noch weiter?

Für mich ist alles noch offen. «Erde, Wasser, Luft und Müll» wäre sicher noch ausbaubar in vielen Bereichen. Wir durften jetzt erleben, wie es ist, ein Musical professionell auf der Bühne mit MusikerInnen, Tontechniker und Lichttechnikern aufzuführen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Möchtest Du abschliessend noch etwas sagen?

Ja, gerne! Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten für ihr tolles Engagement: «Ihr habt euch selbst übertroffen und ich bin wirklich stolz auf euch!» Diese Art zu arbeiten erfüllt mich sehr. Jede Probe ist so spannend, kreativ, von Leben erfüllt und eine Bereicherung. Vielen Dank allen für diese tolle Erfahrung!



Zitate von Kindern und ihren Familienangehörigen

« Die Kinder haben mit Hilfe ihrer Musiklehrerin ein einzigartiges, spannendes, liebenswertes Musical auf die Beine gestellt.

Alle Beteiligten, gross und klein, zeigten in der Vorbereitung viel Geduld, Freude an der Zusammenarbeit und hatten tolle Ideen sowie Fantasie um ein solch grossartiges Werk zu erschaffen. Die Begeisterung des Musicals wird wohl noch lange nachklingen – bei den Kindern als auch bei den Besuchenden. Herzlichen Dank! »

Sarah (Mutter/Maskenbildnerin/Betreuung)

« Das Musical war einfach toll, man hat so viel Herzblut gesehen und miterlebt. »

Nora (Mutter)

« Alle haben sich sehr Mühe gegeben! »

Ava (9)

« Merci, dass du das Musical mit den Kindern erarbeitet hast! Es war eine super Erfahrung für die Kinder! »

Susanne (Mutter)

« Ich möchte wieder ein Musical machen. Und ich möchte dann ein Pinguin sein. »

Anna (6)

« Die Kinder haben gestrahlt, als sie nach ihren Solos hinter den Vorhang kamen. Das habe ich sogar im Dunkeln gesehen! »

(Mutter, Helferin hinter der Bühne, Betreuung)

« Super Ablauf! » David (Vater)

« Es war sehr, sehr schön! » – « Sie haben es super gemacht, chapeau! » – « Unglaublich, das haben alles die Kinder alleine zusammengestellt? » – « Die Kinder treten auf wie professionelle KünstlerInnen: Ohne Angst, ganz selbstbewusst! » – « Andrea konnte die Kreativität und das Beste jedes Kindes herauskitzeln! Wow! » – « Jedes Kind konnte sich auf seine eigene Art ausdrücken: wunderschön! » – « Ich war beeindruckt und begeistert! Es hat meine Erwartungen übertroffen! »

Sammlung von Zitaten aus der Familie von Coralie (11)

Rückblicke

Zukunftstag in der Musikschule

13. November 2025

Der nationale Zukunftstag ist kein normaler Berufsschnuppertag. Er legt einen Fokus darauf, dass Mädchen und Jungen Einblicke in für ihr Geschlecht eher untypische Berufe erhalten und setzt sich zum Ziel, Vorurteile abzubauen. In unserer Musikschule sind wir gendermässig ziemlich gleichmässig aufgestellt: zurzeit gibt es bei den Lehrpersonen zwar etwas mehr Männer als Frauen (was aber wohl eher zufällig ist), in Schulleitung und Administration sind die Aufgaben schön gleichmässig auf die Geschlechter verteilt. Der Frage nach Klischees begegnen wir dann eher bei der Frage, wie sich die

verschiedenen Instrumente auf die Geschlechter verteilen. An unserem Zukunftstag mussten wir uns allerdings darauf beschränken, die teilnehmenden Schüler:innen für das Phänomen zu sensibilisieren. Unser Ziel war, einen Einblick zu geben, welche Berufe es für den Betrieb einer Musikschule überhaupt braucht und was für Herausforderungen im Berufsalltag zu meistern sind – und das für Schüler:innen, welche jede Woche mindestens einmal in der Musikschule sind und damit einen Teil des Betriebs kennen.

Das Team, welches den Tag im November 2025 gestaltete, bestand aus den beiden Schulleitungspersonen, Dave Geber aus der Administration und den Lehrpersonen Astrid Pfarrer und Stefan Rolli. Es ermöglichte Einblicke in die Finanzen der Schule (und in ihre Grössenordnung), in die komplexe Herausforderung der Stundenplanung, in die methodischen Klippen im Unterrichtsalltag, in die Gestaltung (inhaltlich und grafisch) eines Konzertprogramms und schliesslich in die konkrete Vorbereitung und Durchführung eines Auftritts.

Es gab viel zu staunen an diesem Tag, zu knobeln, zu lachen, kreativ zu sein. Die vier Schüler:innen gingen mit Eifer an die ihnen gestellten Aufgaben und meisterten sie bravourös. Vielleicht besuchen sie die Musikschule seit da noch mit etwas anderen Augen?...

Der nächste Zukunftstag wird voraussichtlich im November 2027 angeboten.



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Gürbe Genossenschaft
T 031 818 20 57 | raiffeisen.ch/guerbe



**Informiere
dich jetzt**
über die Lehre als
Kaufmann/-frau
EFZ Bank

Was uns ausmacht:
**Eine Ausbildung
mit Perspektive.**

Wir sind die zweitgrösste Anbieterin von Ausbildungsplätzen in der Schweizer Bankbranche. Bei uns startest du deine Ausbildung in einem Umfeld, das dich fördert, fordert und unterstützt.

Als Genossenschaft stehen wir für Nähe und Gemeinschaft und begleiten dich persönlich und mit Herzblut auf deinem Weg in die Berufswelt.

Mehr erfahren:



**Musik
Müller**
Bern

**Berns Fachgeschäft
für *sämtliche*
Musikinstrumente**

Zeughausgasse 22
3011 Bern
Telefon 031 311 41 34

www.musikmueller.ch info@musikmueller.ch

**Ihre Gesundheit
ist unsere
Herausforderung**

Apotheke Belp AG, 3123 Belp
Apotheke Belp, Fon 031 819 56 81
Apotheke Schützenmatte, Fon 031 819 56 82
Apotheke Schönenbrunnen, Fon 031 819 56 83
www.apothekebelp.ch

Unterrichtsangebot

Musik Plus

«Es ist cool, mit anderen zu musizieren, die auch motiviert sind»

Dies ist ein Statement einer Schülerin/eines Schülers, die/der aktuell das Angebot **«Musik Plus» der Musikschulen Aaretal, Gürbetal, Köniz und Laupen** besucht. **10x im Schuljahr** treffen sie sich am **Samstagsvormittag** in der Musikschule im Schloss Belp, um sich intensiver mit Musik zu beschäftigen: von Übungen für ein gutes Körpergefühl zur Herausforderung, anderen ein Feedback zu ihrem Spielen zu geben, von Proben für ein der Gruppe auf den Leib komponiertes Tutti-Stück zum selbständigen Üben in Kleinformaten, von der Auseinandersetzung mit angewandten musiktheoretischen Inhalten zum Austausch mit Gleichgesinnten – ein **bereicherndes Plus zum eigenen Instrumentalunterricht**.

«Es macht Spass mit anderen zu spielen und mir gefällt das Aufwärmen am Anfang!»

Das Angebot richtet sich an **besonders motivierte und engagierte Schülerinnen und Schüler** sowie an solche, die speziell gefördert (Talentförderung) werden. Es ist ein Ziel des Angebotes, dass es **stilistisch für alle offen** ist. Das instrumentale Niveau sollte mindestens dem Repertoire der Stufe

3 (freiwillige Stufentests) entsprechen. Eine Anmeldung ist im Vorfeld mit der Lehrperson zu besprechen.

«Ich finde Musikplus voll cool, vor allem wenn wir in den kleinen Gruppen zu dritt Jazz-Stücke spielen.»

Die Schülerinnen und Schüler werden im Angebot **begleitet von einem Lehrpersonenteam**, dessen Mitglieder aus den Kollegien der vier beteiligten Musikschulen kommen. Aktuell sind dies Jan Martin Mächler (Musikschule Laupen), Yvonne Kolman (Musikschule Gürbetal) und Ana Oltean (Musikschule Köniz). Aufgrund der steigenden Nachfrage ist geplant, das Team auf das kommende Schuljahr mit einer Lehrperson aus der Musikschule Aaretal auf 4 Personen zu erweitern.

«Man lernt neue Stücke und Musiker kennen, jeder setzt sich ein und man kann voneinander profitieren.»

Organisatorisch läuft das Angebot über die Administration der Musikschule Köniz. Aus diesem Grund führen die Links zur Anmeldung auf ein Fenster dieser Website. Inhaltlich beteiligen sich aber alle vier Schulen an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung und tauschen sich regelmässig aus.

Weitere Infos finden sich unter <https://ms-koeniz.ch/unterricht/talentfoerderung/musik-plus/>

Bei Fragen dürfen Sie sich an die Lehrperson oder an die Schulleitung wenden.



SCHRANZ GEIGENBAU

Pestalozzistrasse 24 – 3600 Thun
033 223 42 39
b.schranz@geigenbau.ch - www.geigenbau.ch

Gasser Mediaprint GmbH

Ihr kompetenter Druckpartner!

Rubigenstrasse 56, 3123 Belp
Tel. 031 819 12 95
info@gasser-mediaprint.ch

www.gasser-mediaprint.ch

**wirklich einfach
vorsorgen: mit unserer
finanzplanung.**

valiant.ch/finanzplanung
Für Sie vor Ort: Valiant Bank in Belp, 031 818 21 11

wir sind einfach bank.

valiant

hulliger treuhand

Buchhaltungen, Jahresabschlüsse
Gründungen, Umwandlungen
Steuerberatung, Steuerplanung
Verwaltungen, Inkassi

Telefon 031 819 11 28
info@hulligertreuhand.ch

Hans Hulliger Treuhand
Bahnhofstrasse 8
Postfach 41
3123 Belp

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Ich gehe in die Musikschule...

... Lehrperson

Adrian Städeli

Alter: hmm.. muss kurz rechnen.. 31

Wohnort: Bern

Instrument: Horn, E-Bass...und ein bisschen Gitarre (aber nur so Peach-Weber-Akkorde, und sobald irgendeine Bläser:innen-Tonart mit b's agogo, einfach mit Kapo, dann gehts)

Unterrichtet an der Musikschule seit: Anfang 2021, ooh! Dann hab ich ja jetzt gerade mein 5-jähriges Jubiläum! :)

Hobbys: Rennrad fahren — aber keine Rennen, am liebsten mehrtägige Touren. Lieblings-Passstrasse in der Schweiz: Simplonpass vom Wallis her.

Lieblingsmusik: Gustav-Mahler-Sinfonien, Traktorkestar und Pink Floyd

Lieblingsfarbe: Blau

Lieblingessen: Insalata mista, Gemüselasagne, Schoggi-mousse/Tiramisu mit einem kräftigen, schwarzen Espresso

Lieblingstier: hmm... vielleicht meine Privat-Amseln, welche ich jeden Morgen füttere. Ich glaube, dass es immer dieselben 2 sind

Lieblingsbuch: «Breath» von James Nestor

Wunschtraum: In einer professionellen Bläsersection einer Blues-/Funk-/oder Popband Horn spielen.

Was mir Musik bedeutet: Leben und Berufung

Hallo (was du deinen Schüler schon lange fragen wolltest): Wie lange dauerte deine bisher längste Horn-Spiel-Session zuhause?



... Schüler

Philipp Jäggi

Alter: 15

Wohnort: Belp

Instrument: Horn

An der Musikschule seit: März 2017

Hobbys: Hornspielen, Handball, Dart spielen, lesen

Lieblingsmusik: Blasorchestermusik (VBJ- und BJBO-Stücke), Pop, Rock

Lieblingsfarbe: Grün

Lieblingessen: Pizza, Lasagne, Pasta, Schnitzel

Lieblingstier: Hamster

Lieblingsbuch: Percy Jackson

Wunschtraum: In der Militärmusik spielen

Was mir Musik bedeutet: Musik ist für mich mehr als ein Hobby. Es ist ein sehr grosser Teil meines Lebens.

Hallo (was du deinen Musiklehrer schon lange fragen wolltest):

In welchen Orchestern hast du mal gespielt oder spielst du aktuell?





MUSIK

BEAT ZURKINDEN AG

Das Fachgeschäft für
Blas- und Schlaginstrumente mit
grosser Reparaturwerkstatt

Bonnstrasse 22 • **3186 Düringen** • 026 493 45 41
Lorystasse 14 • **3008 Bern** • 031 398 08 08
Gaswerkstrasse 52 • **4900 Langenthal** • 062 922 47 66
www.musikzurkinder.ch



Konsequent ökologisch

www.drucknatur.ch – der Webshop von:

**Druck
moot**

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10, 3125 Toffen

Telefon 031 819 90 20

info@druckform.ch, www.Leidenschaft.ch

Lehrpersonen

Ganz herzlich gratulieren wir unserer **Cello-Lehrerin Tabea Schwab** zum **erfolgreich abgeschlossenen Studium!** Mit einem Rezital am 23. Januar hat sie mit der Bewertung «sehr gut» ihren **Master in Music Pedagogy** erlangt. Für diesen Abschluss sind neben dem Rezital, in dem die eigenen instrumentalen Fähigkeiten beurteilt werden, eine ausführliche Facharbeit (Master-Thesis) zu verfassen sowie eine umfangreiche Prüfung abzulegen, an welcher der Unterricht mit einem eigenen Schüler und einer Fremdschülerin im Zentrum stehen und die Studierenden eine Fachjury von ihren pädagogischen Fähigkeiten überzeugen müssen.



Tabea Schwab

Vorschau

Klaviersoirée

Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr

Festsaal Schloss Belp

Schüler:innen verschiedener Lehrpersonen spielen etwas anspruchsvollere und längere Werke für Klavier

Offene Türen Belp

Samstag, 9. Mai, 10–12 Uhr, Schloss Belp

Instrumente hören, anschauen, ausprobieren. Beratung erhalten von Lehrpersonen, Schulleitung und Administration. Schnuppersequenzen für die Angebote für die Jüngsten (Eltern-Kind-Musik, Musik und Bewegung)

Abschlusskonzerte Musik Plus

Samstag, 9. Mai, 16.30 und 18 Uhr

Festsaal Schloss Belp

Die Schülerinnen und Schüler des regionalen Intensivprogramms Musik Plus (s. Seite 19) zeigen, was sie im letzten Schuljahr in 10 Workshop-Vormittagen erarbeitet haben.

In Zusammenarbeit mit den Musikschulen Aaretal, Köniz und Laupen

Konzertpodium Frühlingskonzert

Dienstag, 19. Mai, 19.30 Uhr

Festsaal Schloss Belp

Schülerinnen und Schüler verschiedener Instrumental- und Gesangsklassen musizieren. Am Klavier begleitet Alex Ruef.

JuMu in concert

Samstag, 13. Juni, 19 Uhr

Dorfsaal Mehrzweckgebäude Gurzelen

Die Jugendmusik unter der Leitung von Joram Bots und Stefan Rolli präsentiert, was sie im Frühlingssemester erarbeitet hat.

Aarebellas in concert

26. Juni 19.00 und 20.30 Uhr, Aaresaal Belp

Der Frauen-Power-Chor unter der Leitung von Phoebe Fuller zeigt sein neues Programm mit Live Band

Orchesterkonzerte

Samstag, 27. Juni, 17 Uhr, Aaresaal Belp

Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr

Mehrzweckhalle Bach Uetendorf

Das *Streichorchester Auftakt* unter der Leitung von Alejandra Martín und Tabea Schwab sowie das *Sinfonieorchester* unter der Leitung von Javier López und Thomas Walter laden ein zum Sommerkonzert

Konzerte unserer Lehrpersonen

Ferdinand Heiniger, Schlagzeug

Unpakt

mit Selma Maurer, voc – Sandro Weiss, keys –
Martin Kuchler, bass

bunter Cocktail aus Soul, Pop und Jazz –
gelegentlich mit einem Schuss Latin

Freitag, 10. April 2026, 20.30 Uhr

Werkhof Egelsee Bern



Unpakt

Anton Brüscheiler, Gitarre

• **Back Doors Men – A Tribute to the Doors**

Freitag, 24. April 2026, 20 Uhr

Chäsi Gysenstein

• **Lesung mit Andreas Trash Band –**
«Die Hoffnung zu stören»

Freitag, 19. Juni 2026, 20 Uhr

Café Litéraire Biel

• **Overnite Sensation**

Donnerstag, 28. Mai 2026, 20 Uhr

Ono Bern – Blues Night

Samstag, 22. August 2026, 20 Uhr

Chäsi Gysenstein – Heavy Guitar Music

Tabea Schwab, Cello

**Collegium Musicum Helveticum – anmutige
Klassik**

Tabea Schwab, Solo-Cello – *Werke von C.F. Abel,*
C. Fritz u. a.

Sonntag, 6. September 2026, 17 Uhr

Kirche Gsteig bei Wilderswil

Samstag, 12. September 2026, 19 Uhr

Kirche Wohlen bei Bern

Michiel van Kooten, Gitarre

Lehrer:innen-Konzert

Solo-Programm mit romantischer klassischer Gitarrenmusik von Agustin Barrios sowie Liedern von Mani Matter und Simon&Garfunkel

Freitag, 5. Juni 2026, 19.30 Uhr
Festsaal Schloss Bel

Oliver Gloor, Jazzpiano

Salsaband Resident Mambo

mit Michel Poffet, b und Peter Horisberger, dr

Jeden letzten Donnerstag des Monats live um 21 Uhr, Tanzschule Salsadancers im Brückenpfeiler, Bern – nächste Termine:
22. April, 20. Mai, 10. Juni 2026

Aurora Pajón, Flöte – Alejandra Martín, Viola

Trio Tramontana

Aurora Pajón – Flöte, Alejandra Martín – Viola,
Mathilde Bernard – Harfe

im Rahmen von ***unplugged im Schloss***

Donnerstag, 21. Mai 2026, 20 Uhr
Schlosskeller Belp

Kristina Brunner, Schwyzerörgeli

• Evelyn & Kristina Brunner – Mäander

Sonntag, 10. Mai 2026, 15 Uhr
Café Hueber, Bern

Freitag, 22. Mai 2026, 20 Uhr
Kirche Unterseen

Freitag, 29. Mai 2026, 20 Uhr
Literaturcafé Biel

• Pedro Lenz mit Evelyn & Kristina Brunner – Zärtlechi Zunge

Samstag, 2. Mai 2026, 20.30 Uhr
Hirsch-Ku, Erlenbach i.S.

• Evelyn & Kristina Brunner mit Albin Brun

Sonntag, 10. Mai 2026, 18 Uhr
Kammermusikonzerte, Inforama Hondrich

• Kristina Brunner Ensemble – FAHRE

Donnerstag, 4. Juni 2026, 19.30 Uhr
Schlosskonzerte Thun

Sonntag, 21. Juni 2026, 12.30 Uhr
Stadtfescht Bundesplatz Bern



